

16.03.2011

Hier wird die Jugend gut beraten



Klaus-Peter Martin vom Jugendbüro Neu-Isenburg und Inge Veit vom Verein «Alt hilft Jung» erklärten im HLL den Jugendlichen ihr Angebot. Foto: Jost

Die große Aula im Haus des Lebenslangen Lernens (HLL) hatte sich gestern in einen Markt verwandelt. An den einzelnen Ständen gab es aber nichts zu kaufen, sondern 15 Institutionen aus dem Kreis Offenbach stellten Jugendlichen der zehnten und elften Klassen der Max-Eyth-Schule ihr Angebot zur Unterstützung bei der Berufswahl, bei Bewerbungstrainings oder auch bei praktischen Lebensfragen vor.

Der «Markt der Möglichkeiten» ging schon zum neunten Mal über die Bühne. «Wir wollen aufklären, informieren und sensibilisieren», sagte Landrat Oliver Quilling (CDU). «Und ein Stück weit das ausgleichen, was Elternhäuser heute oftmals nicht mehr leisten.» Es gehe darum, den jungen Leuten zu zeigen, welche Angebote es im Kreis gibt, und wie diese bei unterschiedlichsten Problemen helfen können, fuhr Quilling fort.

Vertreten waren unter anderem die Suchthilfe, das Bundesamt für Zivildienst, ProFamilia, das Zentrum für Weiterbildung, eine Schuldnerberatung sowie der Kinderschutzbund. Aber auch das Jugendbüro der Stadt Neu-Isenburg mit Klaus-Peter Martin, das regelmäßig Bewerbungstrainings anbietet, war in die Aula des HLL gekommen.

Mit diesem Angebot, erklärte Landrat Quilling, wollten der Kreis und die Schule sich den Aufgaben aus den Ergebnissen des Bildungsberichtes 2010 stellen. Dieser habe herausgearbeitet, dass die Bildung benachteiligter junger Menschen, aber auch die Heranführung an praktische Lebensfragen eine der größten Herausforderungen für die Bildungspolitik bleiben werde. «Die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

müssen sich dieser Arbeit künftig verstärkt mit pädagogischen Konzepten und engagierten Pädagogen widmen», so Quilling. «Mit dem Markt der Möglichkeiten wollen wir genau hier ansetzen.» njo

© 2011 Frankfurter Neue Presse